

Gebrauchsanleitung

Zul.Nr.: 026979-00

Imbrex^{®XE}**Fungizid****Wirkstoff: 62,5 g/l Fluxapyroxad (Xemium[®]) (Gew.-%: 6,3)****Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): C2, #7****Formulierung: Emulsionkonzentrat (EC)****Packungsgröße: 10 l**

Fungizid mit präventiver, kurativer und nachhaltiger Wirkung gegen Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale

SACHGERECHTE ANWENDUNG

Wirkungsweise

Durch die Formulierung des Wirkstoffes Fluxapyroxad (Xemium[®]) im Imbrex^{®XE} werden relevante Pilzkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale besonders sicher und langanhaltend erfasst. Imbrex^{®XE} zeichnet sich als Fungizid für Kombinationen durch ein breites Wirkungsspektrum gegen die wichtigsten pilzlichen Schaderreger in Weizen, Gerste, Roggen und Triticale aus. Durch den Wirkstoff Fluxapyroxad (Xemium[®]) aus der Wirkstoffklasse der Carboxamide (SDHI) ist es gelungen, ein neues qualitativ hochwertiges Breitbandfungizid zu formulieren. Imbrex^{®XE} mit seinen spezifischen physiko-chemischen Kennwerten und den daraus abzuleitenden Aufnahme - und Verteilungs-Eigenschaften – bei gleichzeitig hoher Target - Aktivität – gewährleistet breiteste Wirkung mit höchsten Wirkungsgraden.

Wirkungsspektrum

Imbrex^{®XE} wirkt sowohl kurativ als auch protektiv mit überragender Dauerwirkung.

In Weizen gegen: Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*)

Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)

Braunrost (*Puccinia recondita*)

Septoria-Blattdürre (*Septoria tritici*)

In Gerste gegen: Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)
Zwergrost (*Puccinia hordei*)
Sprenkelkrankheit (*Ramularia collo-cygni*)
Netzfleckenkrankheit (*Pyrenophora teres*)
Nichtparasitäre Blattflecken

In Roggen gegen: Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*)
Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
Rhynchosporium-Blattfleckenkrankheit (*Rhynchosporium secalis*)
Braunrost (*Puccinia recondita*)

In Triticale gegen: Halmbruch (*Pseudocercospora herpotrichoides*)
Echten Mehltau (*Erysiphe graminis*)
Septoria-Arten (*Septoria spp.*)
Braunrost (*Puccinia recondita*)

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresistenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

Das von BASF SE empfohlene Resistenzmanagement ist unbedingt einzuhalten.

Empfehlungen zum Resistenzmanagement:

Die BASF SE als Entwickler und Hersteller von hochwirksamen Fungiziden überwacht alle relevanten Pathogenpopulationen von Krankheitserregern im Getreide sehr intensiv. Für einzelne Pathogene sind bereits Sensitivitätsveränderungen

festgestellt worden. Um die Leistungsfähigkeit von Fungiziden zu sichern, ist ein Resistenzmanagement besonders wichtig. Darum sind folgende Empfehlungen der BASF SE einzuhalten: Imbrex[®] XE immer in Kombination oder im Wechsel mit Fungiziden mit nicht kreuzresistenten Wirkstoffen (Azole, Strobilurine) einsetzen. Im Zweifel die Beratung der BASF SE oder einen anderen Beratungsdienst hinzuziehen. Dieser Hinweis gilt für alle zugelassenen Indikationen.

Pflanzenverträglichkeit

Imbrex[®] XE ist in der empfohlenen Aufwandmenge in allen Getreidearten gut verträglich.

Anwendungsempfehlungen und Indikationen

Gegen Blatt- und Ährenkrankheiten in Weizen, Gerste, Roggen, Triticale

2,0 l/ha in 100 - 300 l/ha Wasser

Bei Weizen, Gerste, Roggen und Triticale erfolgt die erste Anwendung im Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome (ab BBCH 25). Bei Neubefall ist eine 2. Spritzung möglich (bis BBCH 61). Zur Bekämpfung von Spätbefall durch Braunrost in Weizen, Roggen und Triticale ist die Behandlung bis BBCH 69 möglich.

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 2
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2
- zeitlicher Abstand der Behandlungen: mindestens 21 Tage

Gegen Halmbruchkrankheit in Weizen, Roggen und Triticale

2,0 l/ha in 100 - 300 l/ha Wasser

Bei Halmbruchkrankheit erfolgt die Behandlung ab Frühjahr bei Befall zu BBCH 29 bis 32 (9 und mehr Bestockungstriebe sichtbar bzw. Ende der Bestockung bis zum 2-Knoten-Stadium).

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

Zur Minderung nichtparasitärer Blattflecken in Gerste

2,0 l/ha in 100 - 300 l/ha Wasser

In Gerste erfolgt die Applikation ab Frühjahr bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome zwischen den Entwicklungsstadien BBCH 32 bis 61.

Max. Zahl der Behandlungen:

- in dieser Anwendung: 1
- für die Kultur bzw. je Jahr: 2

VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE:

Anwendungsnummer	Schadorganismus / Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/ Objekte
026979-00/00-001	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	Weizen (BBCH 25 – 69)
026979-00/00-002	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	Weizen (BBCH 29 – 32)
026979-00/00-003	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	Weizen (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-004*	Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>)	Weizen (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-005	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	Gerste (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-006	Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>)	Gerste (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-007*	Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>)	Gerste (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-008	<i>Rhynchosporium secalis</i>	Gerste (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-009	Sprenkelkrankheit (<i>Ramularia collo-cygni</i>)	Gerste (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-010	Minderung nichtparasitärer Blattflecken	Gerste (BBCH 32 – 61)
026979-00/00-011	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	Roggen (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-012	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	Roggen (BBCH 29 – 32)
026979-00/00-013	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	Roggen (BBCH 25 – 69)
026979-00/00-014	<i>Rhynchosporium secalis</i>	Roggen (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-015	Echter Mehltau (<i>Erysiphe graminis</i>)	Triticale (BBCH 25 – 61)
026979-00/00-016	Halmbruchkrankheit (<i>Pseudocercospora herpotrichoides</i>)	Triticale (BBCH 29 – 32)

026979-00/00-017	Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)	Triticale (BBCH 25 – 69)
026979-00/00-018	Septoria-Arten (<i>Septoria spp.</i>)	Triticale (BBCH 25 – 61)

*(WW7041) Für den Wirkstoff, bzw. einen Wirkstoff dieses Mittels, wurden Resistenzen nachgewiesen. Anwendung nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements.

Wartezeiten

Weizen, Gerste, Roggen, Triticale: **(F)**

(F) = Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungstechnik

I. Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank zu $\frac{2}{3}$ mit Wasser füllen.
2. Imbrex[®] XE vor Gebrauch schütteln und bei laufendem Rührwerk zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

II. Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Mischbarkeit

Imbrex[®] XE ist mischbar mit Fungiziden, z.B. Eleando[®], mit Herbiziden z.B. Biathlon[®] 4D, mit Insektiziden, mit Wachstumsreglern, z.B. Medax[®] Top und Prodax[®] sowie den Blattdüngern (Markenqualität).

- Bei Mischungen mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern unbedingt die Gebrauchsanleitung dieser Produkte beachten: Ethephonhaltigen Wachstumsregler immer zuletzt zur Spritzflüssigkeit zugeben!
- Der Zusatz von Ammoniumnitrat-Harnstofflösung (AHL) oder Harnstoff ist möglich. Der Einsatz von über 20 l bzw. kg Produkt/ha kann Schäden bei hohen Temperaturen und niedriger Luftfeuchte bei einigen Weizensorten verursachen.
- Bei Tankmischungen mit Harnstoff diesen zunächst vollständig auflösen. Erst Harnstoff dann Imbrex[®] XE und andere Mischungspartner wie beschrieben zugeben.

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Piktogramm:



Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H332 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

H335 Kann die Atemwege reizen.

H362 Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P103 Vor Gebrauch Etikett lesen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P260 Staub/Nebel/Dampf nicht einatmen.

P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P263 Berührung während der Schwangerschaft/und der Stillzeit vermeiden.

P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe/-kleidung und Augenschutz tragen.

P308 + P311 Bei Exposition oder Betroffenheit: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P305 + P351 + P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P304 + P340 Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P337 + P311 Bei anhaltender Augenreizung: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P403 + P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

P405 Unter Verschluss lagern.

P501 Inhalt und Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

EUH208: Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält: Propansäure, 2-hydroxy-, 2-ethylhexyl ester, (2S)-

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.

(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/ Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

(SS110) Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem **unverdünnten Mittel**.

(SS530) Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem **unverdünnten Mittel**.

(SS610) Gummischürze tragen beim Umgang mit dem **unverdünnten Mittel**.

(SF245-01) Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Helfer auf Selbstschutz achten. Bei Gefahr der Bewußtlosigkeit, Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage. Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

Hinweise zum Schutz der Umwelt

Schutz von Oberflächengewässern

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Auflagen und Hinweise für den Schutz von Wasserorganismen, Bienen und NutzorganismenWasserorganismen

(NW262) Das Mittel ist giftig für Algen.

(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Bienen

(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als **nicht bienengefährlich** eingestuft (**B4**).

Nutzorganismen

(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

(NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA^{®1} sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA^{®1} mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht dem Hausmüll begeben, sondern in Originalverpackungen bei den entsorgungspflichtigen Körperschaften anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Stadt- oder Kreisverwaltung.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: www.agrar.basf.de

® = Eingetragene Marke von BASF

®¹ = Eingetragene Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)